

Wenn Sie
Landeshauptmann
wären, welche konkreten
Maßnahmen würden
Sie setzen?

global forum südtirol + **zukunvt**

Nachhaltigkeit?
Nature Positive Economy.
Südtirol Check 2022

TeilnehmerInnen

228

im Zeitraum
August 2022

Darf man hinter Nachhaltigkeit auch mal ein Fragezeichen setzen?

**Ein Begriff, der nicht nur inflationär verwendet sondern mehr und mehr
Synonym für Verzicht und Reduktion wird.**

**Wollen wir uns wirklich weiter auf's Weniger-schlecht-sein
konzentrieren? Wäre es nicht besser, sich positive und ehrliche Ziele zu
setzen? Was können wir von der Natur lernen?**

Die Denkfabrik **global forum südtirol** und die **Strategie- und Kommunikationsagentur zukunvt** haben
gemeinsam folgende Umfrage entwickelt, um im positiven Sinne zum Thema zu inspirieren.

Die Umfrage - in Medienpartnerschaft mit der Südtiroler Wirtschaftszeitung - richtete sich vorwiegend an
EntscheiderInnen aus Wirtschaft und Gesellschaft. Die wichtigsten Erkenntnisse liegen in diesem Report vor
und wurden sowohl im Rahmen des 14. Global Forum Südtirol, als auch in der SWZ vorgestellt.

global forum südtirol

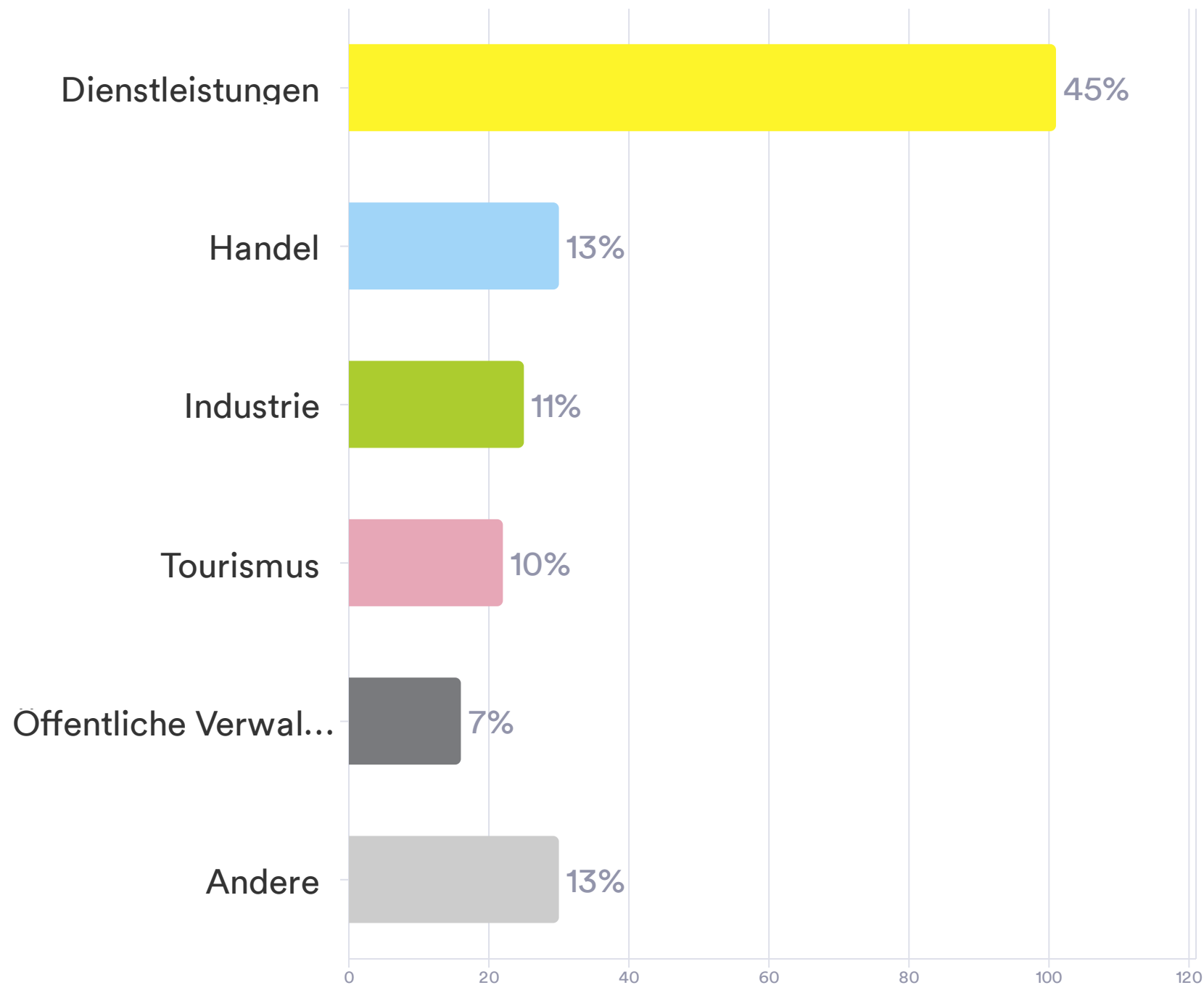
Strategie & Kommunikationsagentur

zukunvt

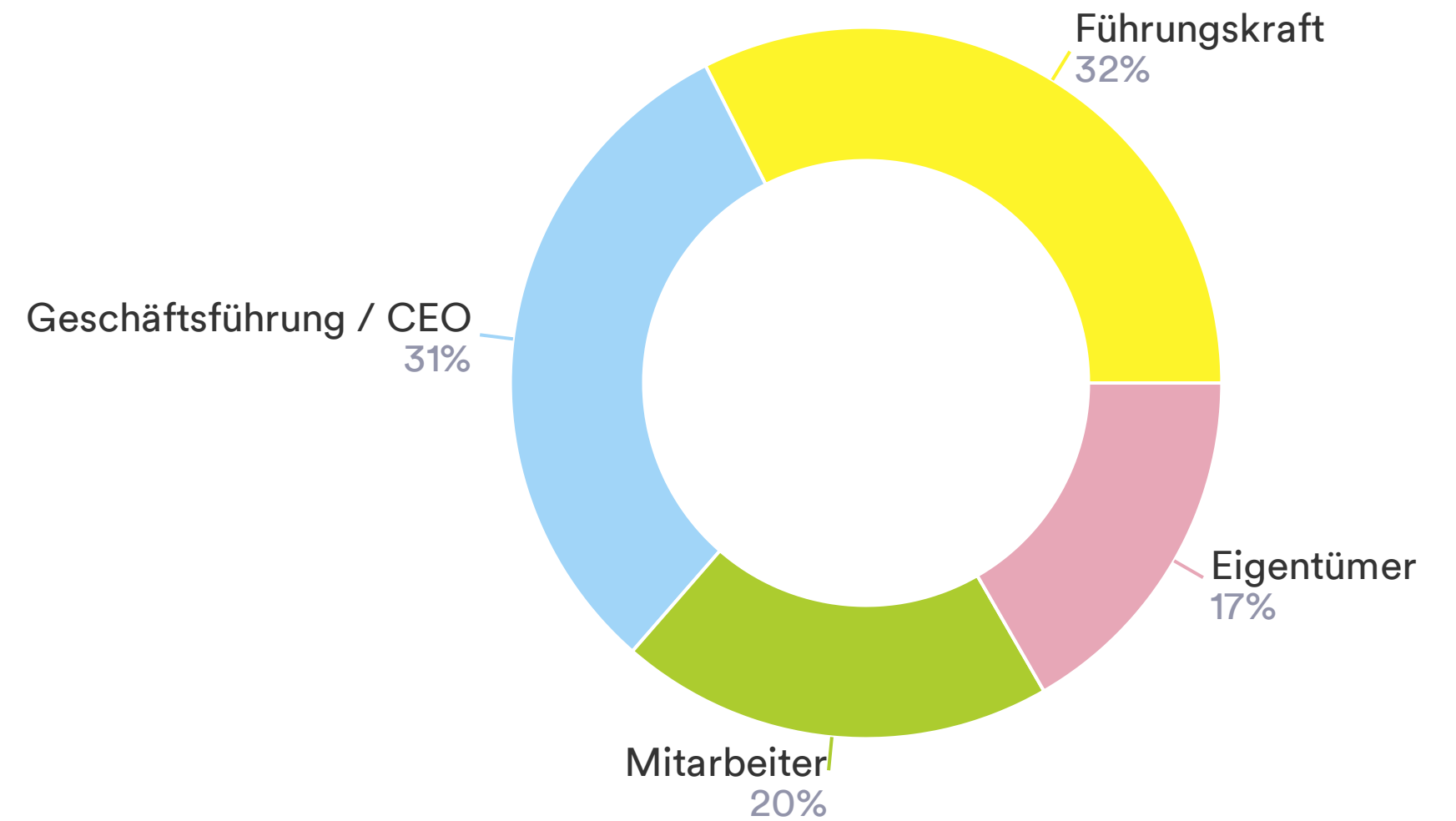
In Medienpartnerschaft mit

Südtiroler
Wirtschaftszeitung

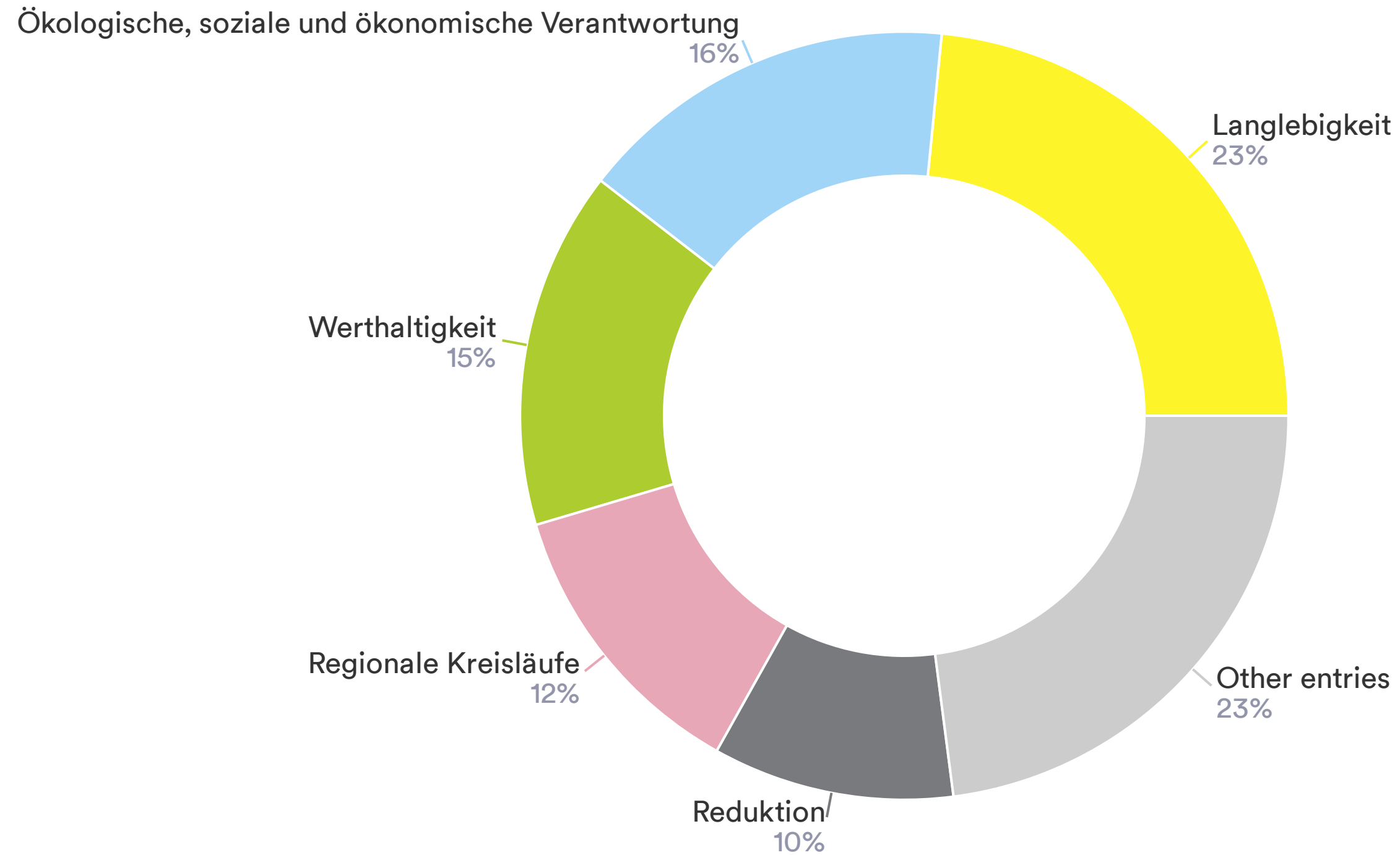
In welchem Sektor sind Sie tätig?



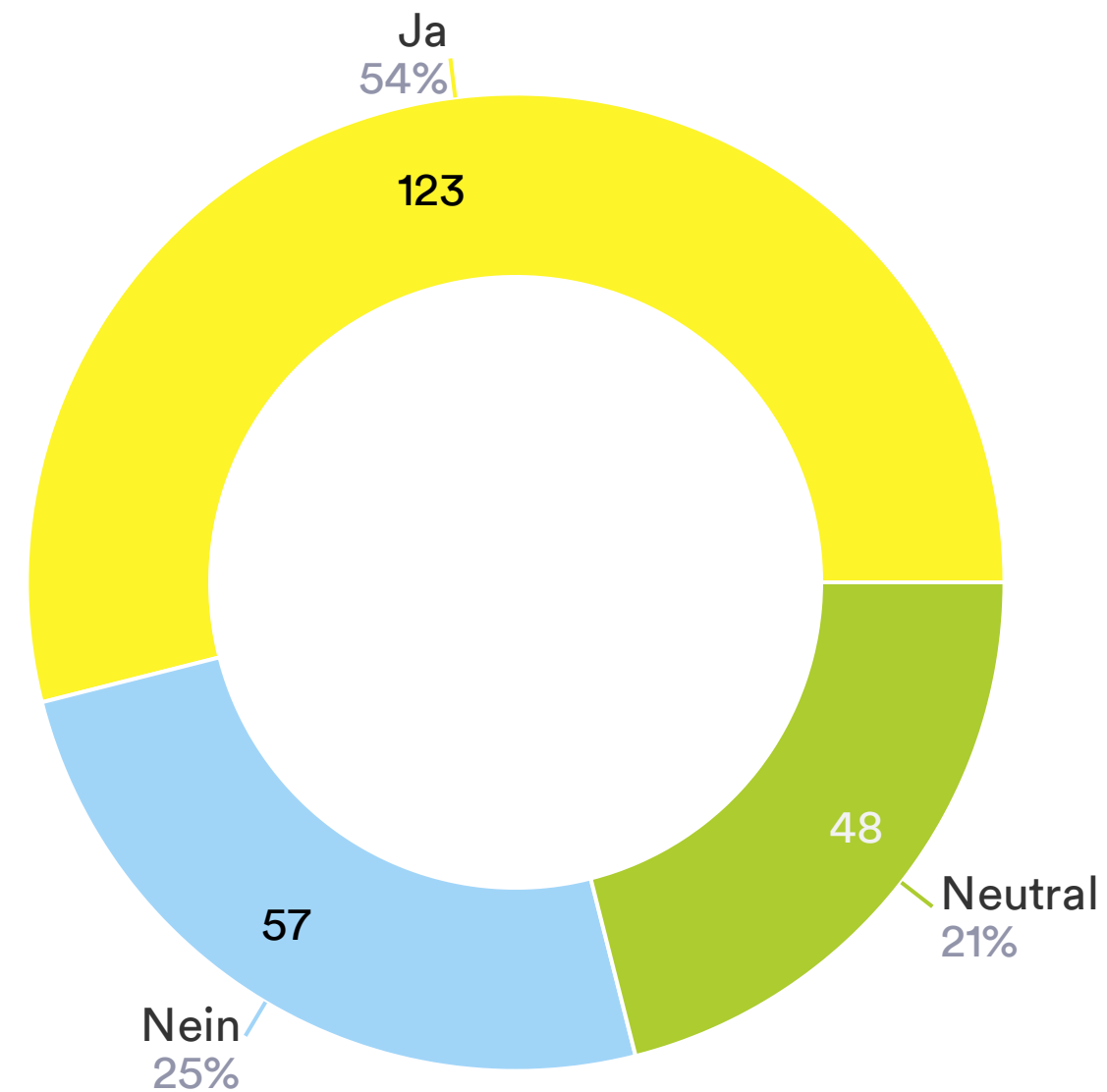
Welche Rolle nehmen Sie im Unternehmen ein?



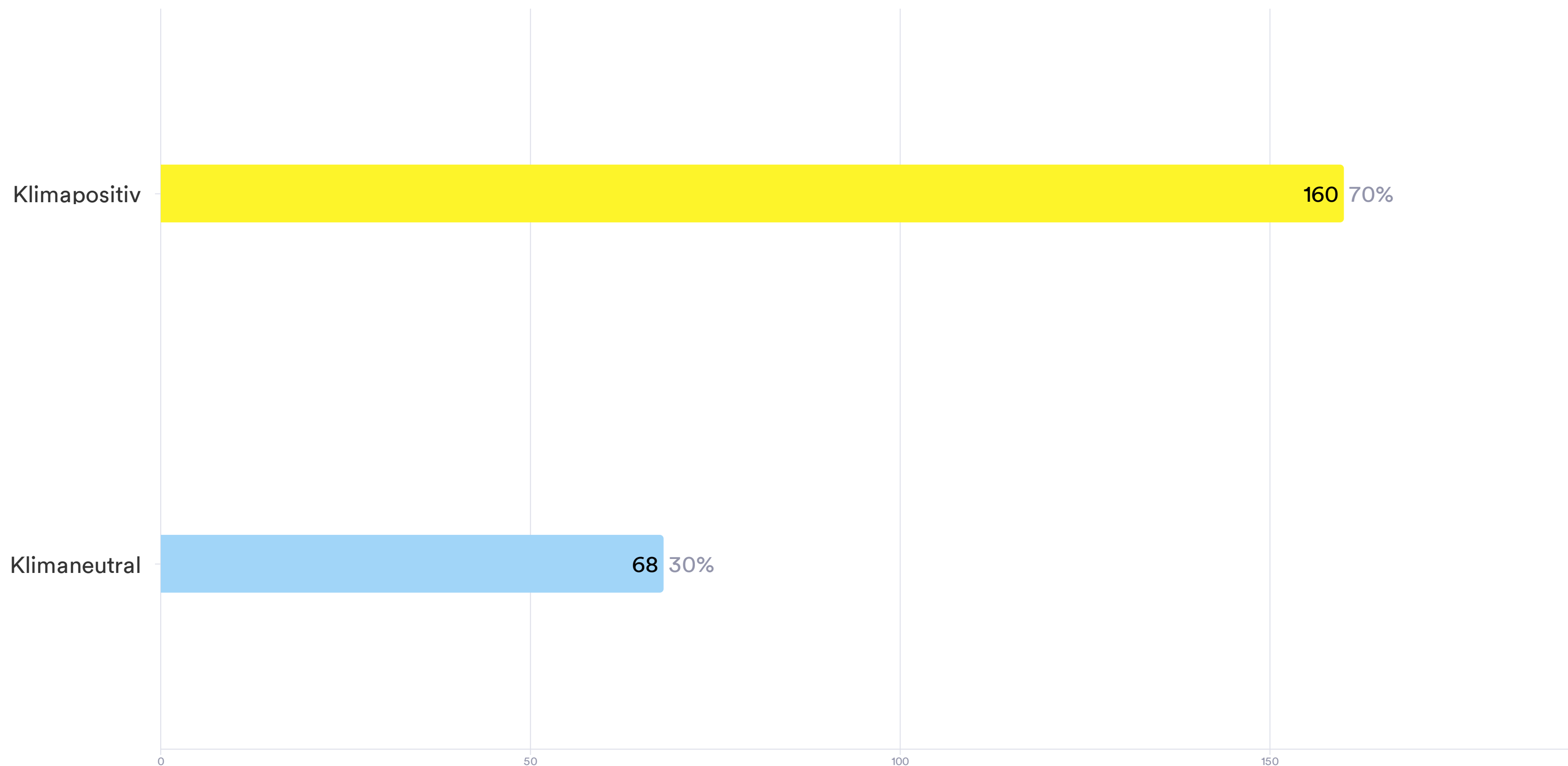
Was verbinden Sie mit dem Begriff der Nachhaltigkeit?



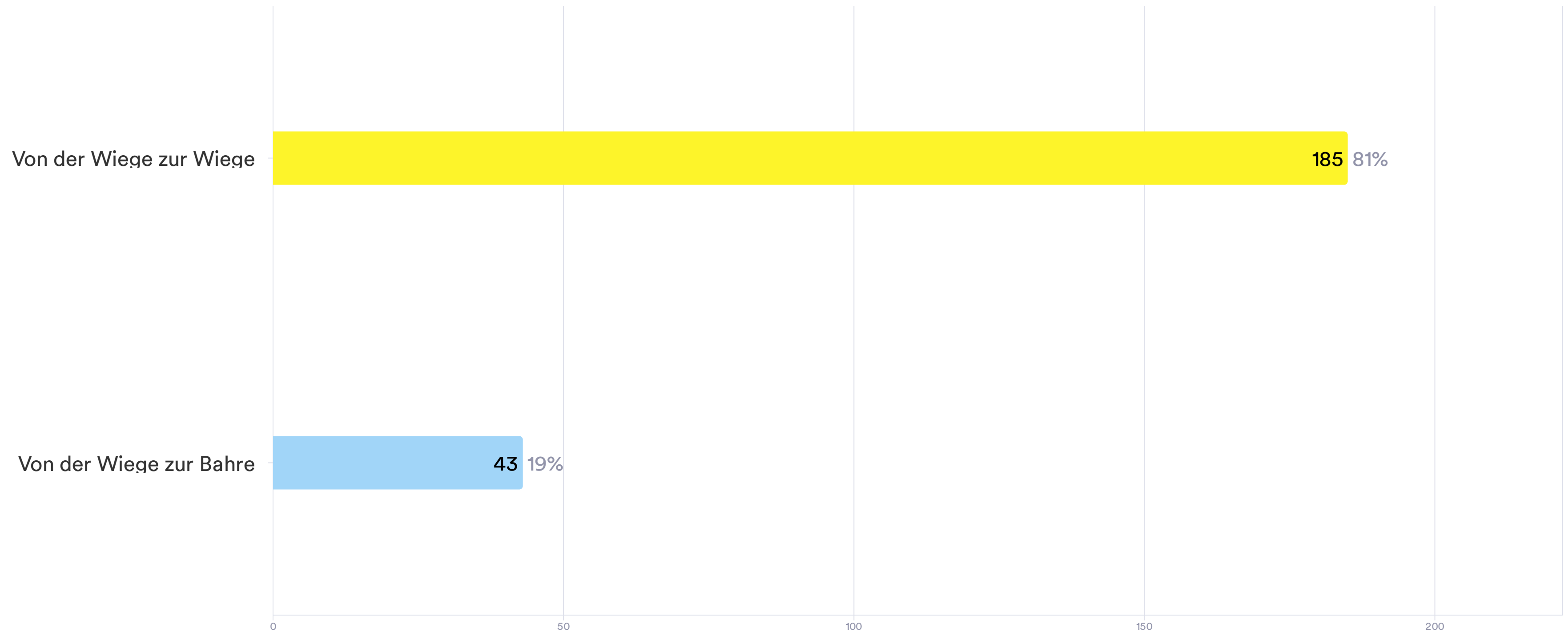
Schätzen Sie den Begriff der Nachhaltigkeit weiterhin als Differenzierungsmerkmal für Unternehmen, Regionen, etc. ein?



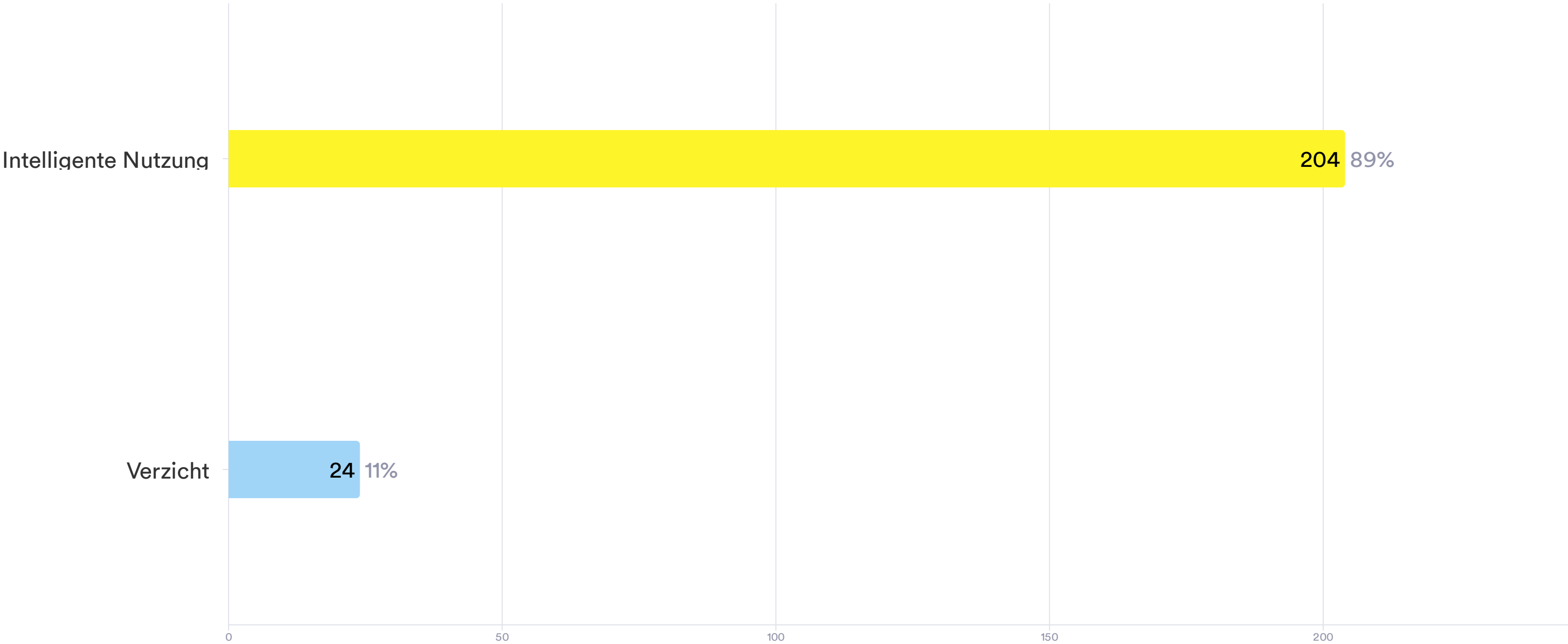
Was finden Sie positiver und zielführender?



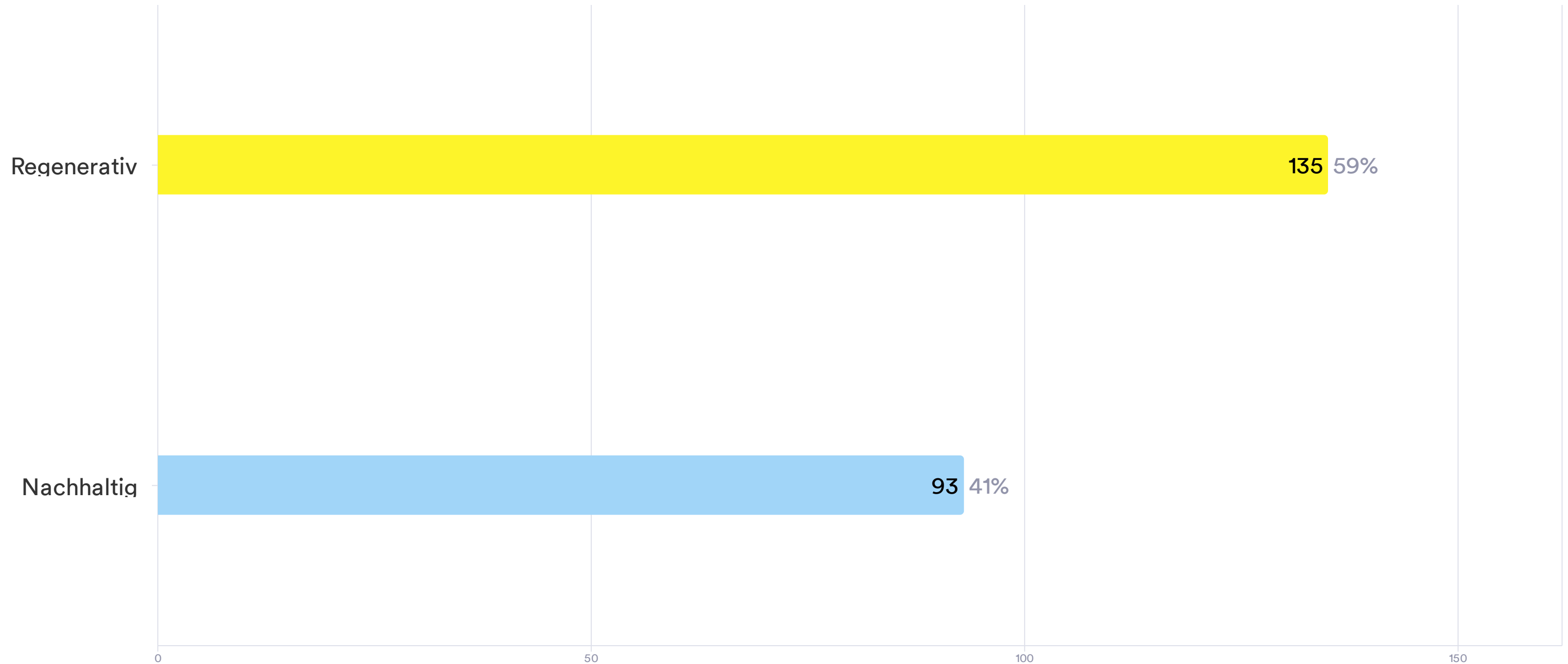
Was finden Sie positiver und zielführender?



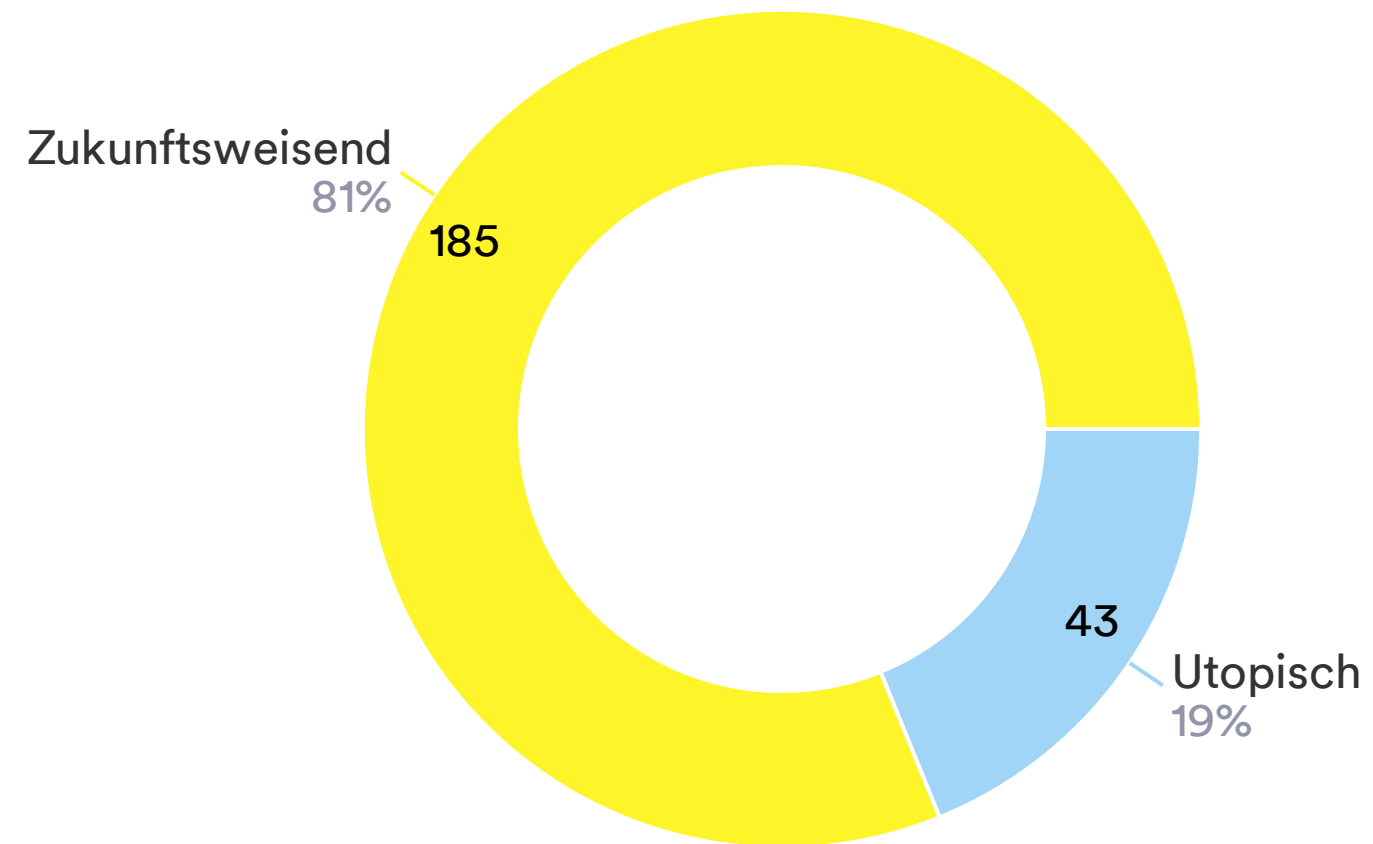
Was finden Sie positiver und zielführender?



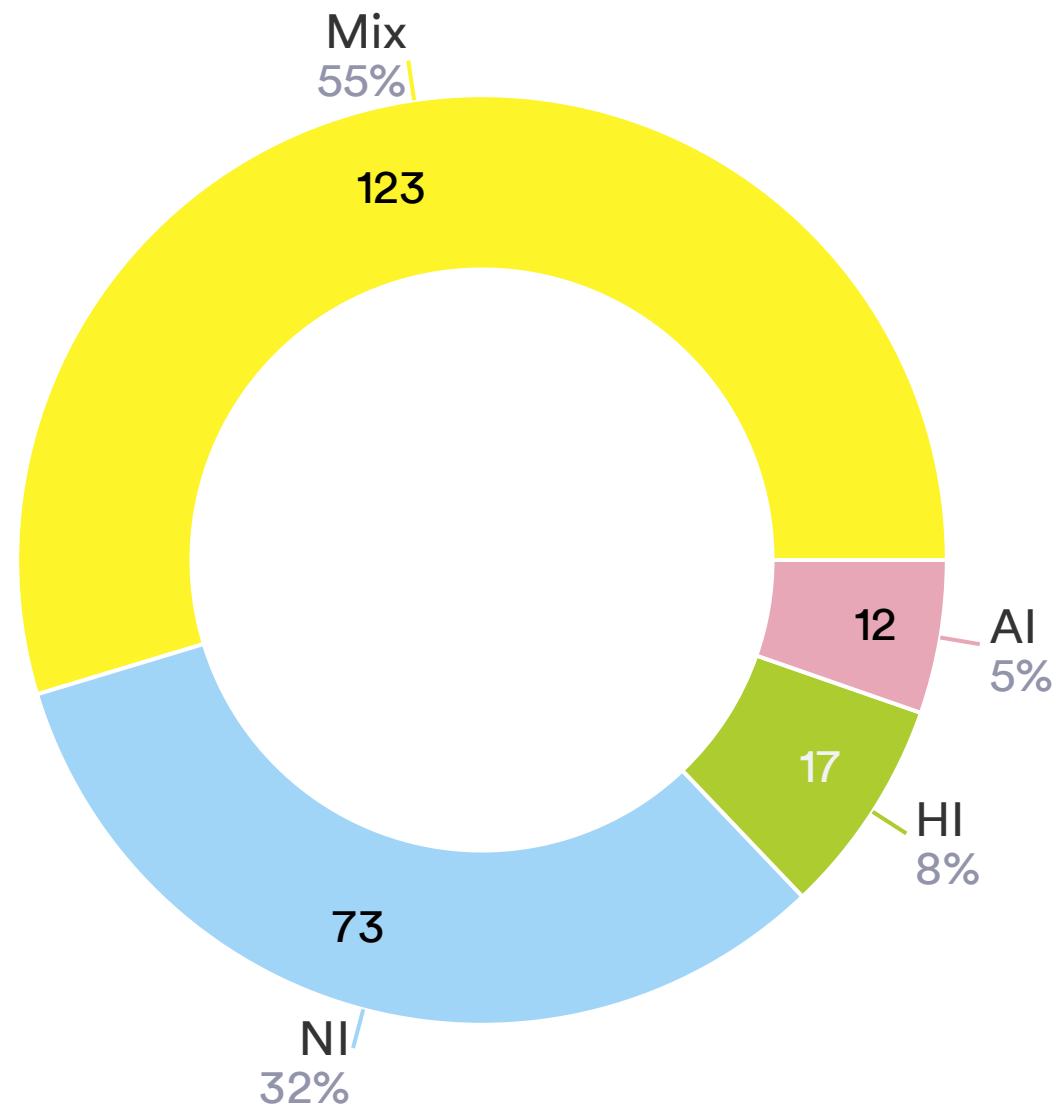
Was finden Sie positiver und zielführender?



Beim gängigen Nachhaltigkeitsgedanken geht es vorwiegend darum, das Bestehende zu optimieren oder Weniger-schlecht zu machen. Wäre es nicht besser Menschen und Unternehmen - wie z.B. beim Cradle to Cradle Ansatz - anstatt als Schädlinge vor allem als Nützlige zu betrachten und ihren Innovationsgeist zu fördern?



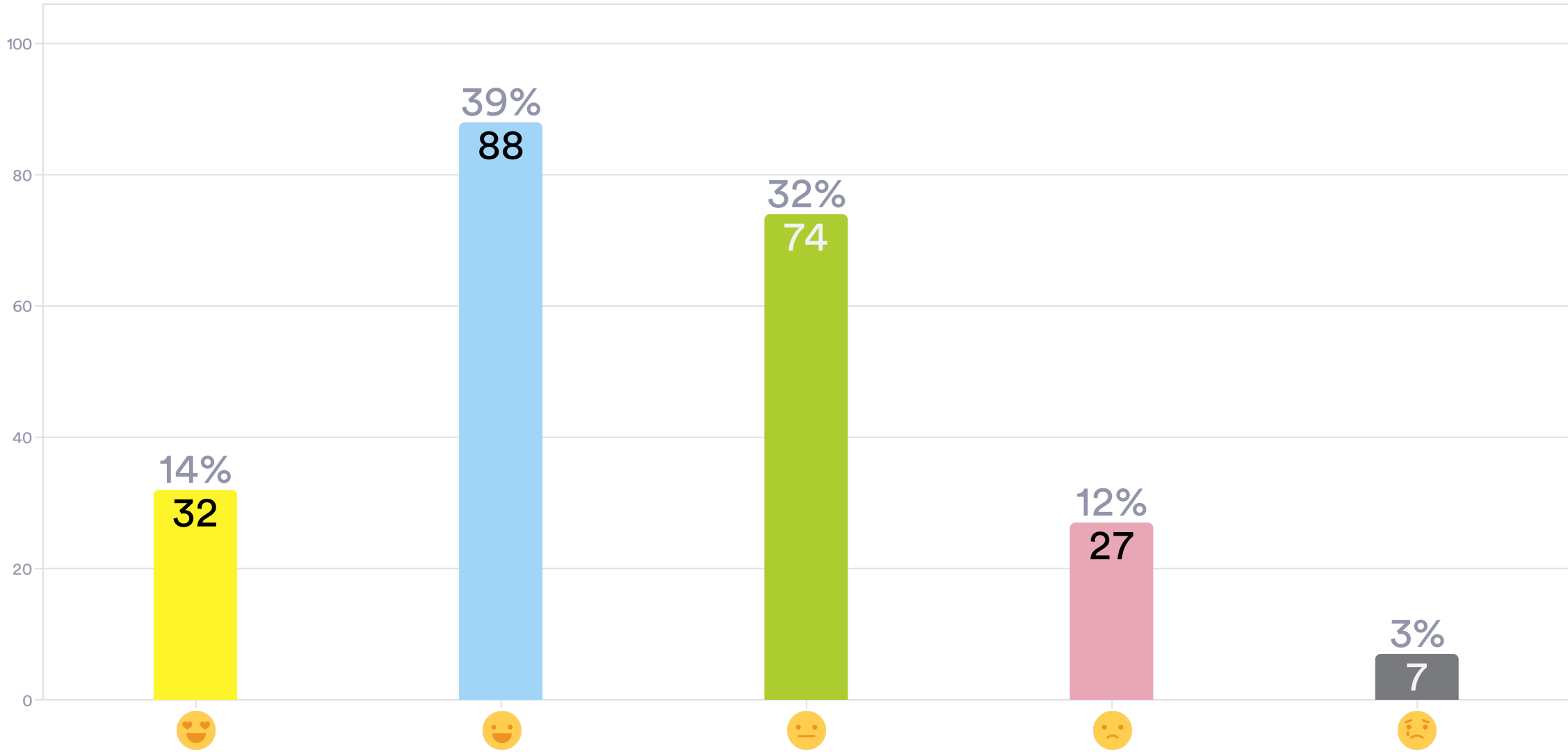
Die Natural Intelligence (NI) gibt es im Gegensatz zur Artificial Intelligence (AI) seit 3,8 Milliarden Jahren. Den Homo Sapiens (Human Intelligence) gibt es seit 300.000 Jahren. Auf welcher dieser Intelligenzen sollten wir in Zukunft Innovation und Fortschritt bauen?



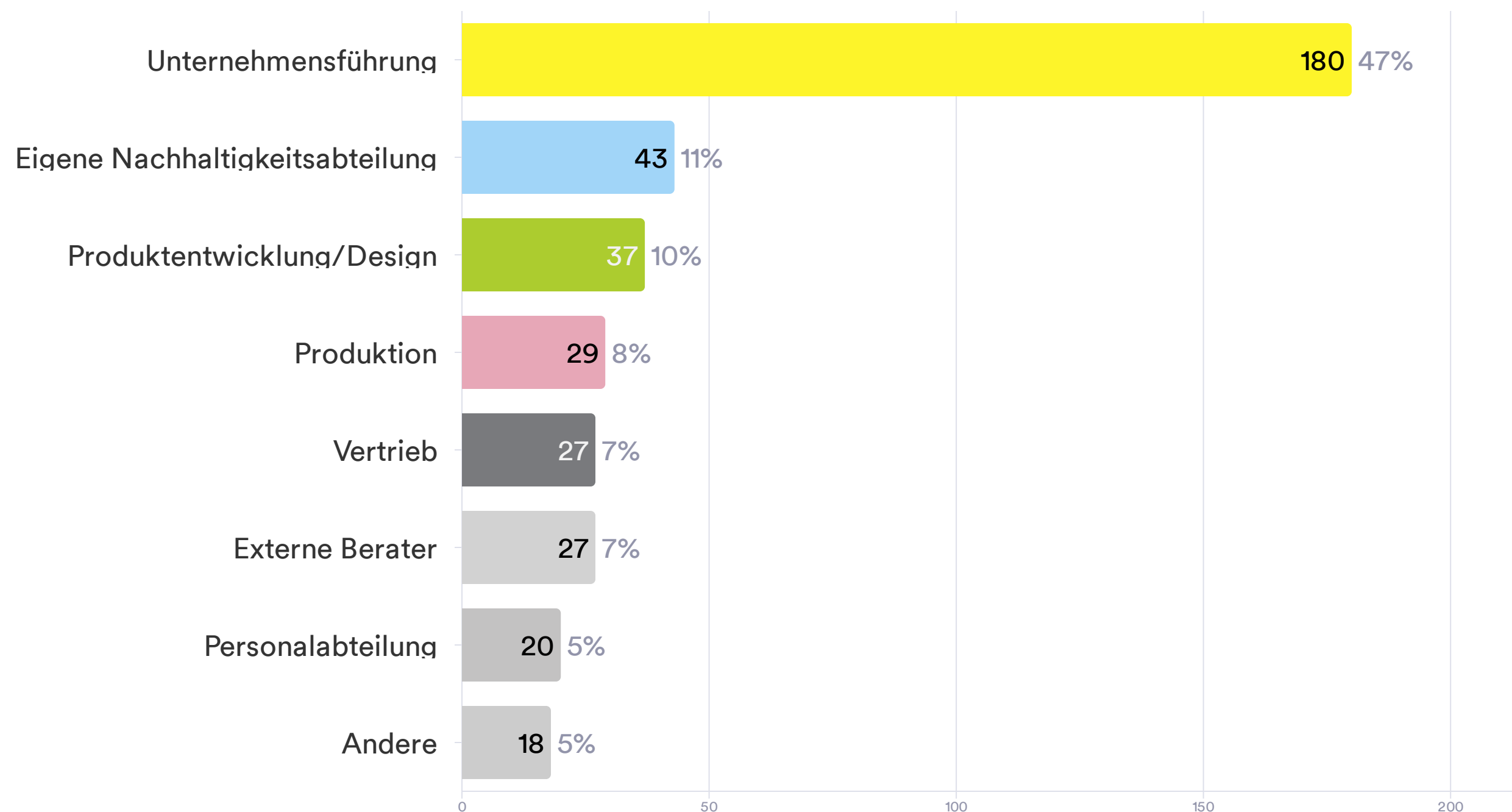
Wie wird Nachhaltigkeit in Ihrem Unternehmen gelebt?



Average response card featuring a large yellow smiley face emoji. Below the emoji, the average score is 3.49 and the number of responses is 228. The text 'Avg. Response' and 'Response' is written in small letters below the respective numbers.



Wer treibt das Thema Nachhaltigkeit in Ihrer Organisation voran?



Nachhaltigkeit wird immer öfter mit Verzicht, Reduktion und Weniger-schlecht-sein verbunden. Was unternehmen Sie, um das Thema attraktiver und positiver zu gestalten?

Bring dich ein und gestalte deine Zukunft und diejenige deiner Kinder.
Öfter mal verzichten und in Frage stellen was wir für normal ansehen
Ich würde das Thema "Verzicht" nicht gänzlich ausklammern, das jedem und jeder (vielleicht nur intuitiv) bewusst ist, dass wir auf einiges verzichten müssen, dass wir dadurch aber das im Leben Wesentliche gewinnen: weniger Autofahren, mehr Mobilität - im Sinne von Körperbewegung. Weniger Sachen - dafür mehr Dauerhaftes. Weniger für mich - mehr für alle.
Mich in Diskussionen einzulassen und mein Leben so zu leben, dass mein Fußabdruck deutlich geringer ausfällt, als der durchschnittliche meiner umgebenden Mitmenschen
Intensive Überzeugungsarbeit bei Kunden für nachhaltigere Projekte
Wir versuchen den Begriff "Nachhaltigkeit" so wenig wie möglich zu verwenden und die Mitarbeiter zum positiven Tun (Mitdenken) anzuregen.
Motto: Weniger ist mehr! Auf Qualität und Umweltverträglichkeit achten. Erneuerbare Energie nutzen, fossile Werkstoffe, wo möglich vermeiden und durch reparierbare Werkstoffe ersetzen. Auf Sozial- und Umweltfragen reagieren, Neues denken und auch authentisch ...
Freude darin zu finden ...
Intelligenter Verzicht = Kostenreduktion
Wir überlegen bei jeder neuen Investition, ob diese nachhaltig ist. Dies empfinden wir aber nicht als Last, sondern als Ansporn um das Unternehmen für die Zukunft gut aufzustellen.
Mein Auto nicht mehr benutzen
Das Thema wird dann attraktiv... ...wenn es schon anschauliche, praktische Pilotprojekte und Beispiele gibt. ...wenn Personen aktiv einbezogen werden, mitarbeiten und ihre Meinung einbringen können. ...wenn Partizipation nicht im Sand verläuft, sondern Menschen sich ernst genommen fühlen und es auch zu einer tatsächlichen Umsetzung bzw. Erprobung ihrer Ideen kommt. ...wenn nicht von oben herab agiert wird. ...wenn sich Nachhaltigkeit nicht nur auf unser Wirtschaften und unseren Umgang mit der Umwelt bezieht, sondern auch der sozialen Nachhaltigkeit mehr Gewicht gegeben wird.
Nachhaltigkeit birgt Chancen, die es zu nutzen gilt. Es verlangt eine ganzheitliche Betrachtungsweise und somit mehr Tiefe, mehr Qualität.
Alles was ich unternehme und konsumieren hinterfragen ich ob notwendig oder bessere Alternativen möglich sind
es ist auch Verzicht. langlebige Produkte sind gut, statt immer das billigste und schnell, schnell wie in Italien üblich....
Ich leite eine internationale Umweltschutzorganisation und versuche durch Sensibilisierungsmaßnahmen, individuelle Gespräche mit Schlüsselfiguren und UnternehmerInnen das Thema auf den Tisch zu bringen.

*Auswahl aus 119 Antworten.

Hausverstand einschalten
Motivation durch Wissenstransfer Mehrwert durch "weniger" entdecken
Das Schöne im Einfachen finden. Es muss nicht immer teuer, aufwändig, materiell sein. Gemeinsame Zeit ist wertvoller als materielle Geschenke. Ein nachhaltiger Campingausflug birgt viel mehr Erlebnisse als ein Wellnessurlaub. Back to nature. Die Schönheit der Natur neu entdecken. Second Hand Einkaufen ist nicht nur kostengünstiger und stressfreier, sondern gibt einem auch ein gutes Gefühl, das länger hält als jedes Billigshirt.
Etwas konkret zu tun, weil wir wirklich etwas tun müssen und nicht das Thema Nachhaltigkeit für Marketingzwecke zu missbrauchen.
In der Kommunikation auf die Vorteile fokussieren, was ist der Mehrwert, warum ist es wichtig.
Verzicht ist nicht immer schlecht. Wir konsumieren so viel nur um des Konsums willen. Ein Umdenken kann uns hier viel mehr Zufriedenheit geben
Überlege gut bevor ich etwas neues kaufe bzw. erstens ob ich es benötige oder eventuell bereits erworben habe 😊
Ich nenne immer wieder das Ziel: Wir müssen auf unseren Planeten schauen, um ihn zu erhalten und damit er auch für die nächsten Generationen lebenswert bleibt. Wir müssen Produkte und Dienstleistungen entwickeln, die von Anfang an klimapositiv sind. Ich versuche bei jeder Gelegenheit meine Mitarbeiter aber auch meine Familie zu überzeugen, dass jeder einzelne einen wichtigen Beitrag leisten kann.
Nachhaltige Arbeitsweisen und -Vorgänge werden nicht mit diesen Begriffen (Verzicht, Reduktion und Weniger-schlecht-sein) assoziiert, und erhalten somit keine negativen Auffassungen.
Im Unternehmen, keine Getränkeautomaten, Wasser vom öffentlichen Leitungsnetz in Karaffen und Thermoskannen, Kaffee und Tee in der Tasse. Holz, welches wir verarbeiten, dafür Wald aufforsten PV Anlage, welche >100% des Stroms produziert, welchen wir benötigen Bezug der Fernwärme, welche aus regenerativen Rohstoffen
Wir versuchen dies personalisiert auf jeden Mitarbeiter abzustimmen. Jeder kann zum Beispiel seine eigene Lieblingstasse beim Kaffee aussuchen anstatt Plastikbecher zu benutzen.
Effizientere Nutzung von Ressourcen, Verbindung mit Gesundheit, Verantwortungsbewusstsein
gutes Leben mit weniger Konsum vorleben, einfaches Leben ist weniger kompliziert,
An kreativen Lösungen auch für die sozialen Fragen arbeiten. Was macht das Wohlbefinden der Menschen und vor allem der kommenden Generationen - jenseits des Materiellen aus? auch darüber muss gesprochen werden, damit ein Wandel stattfinden kann
Vorbild sein ohne anzugeben. Alltag automatisch einbauen - wie Zähneputzen oder Radfahren.
Ich finde man sollte den Menschen bewusst machen das ein ständiger Wachstum nicht notwendig und vor allem nicht nachhaltig ist. Man braucht nicht immer alles und das am besten sofort.
Mitarbeiterideen und Vorschläge aufnehmen, bewerten und eventuell umsetzen um gezielt Nachhaltigkeit zu fördern.
Ich lebe vegan und umweltbewusst - ich versuche in meinem Umfeld aufzuzeigen, welche Möglichkeiten es gibt und womit jeder Mensch beitragen kann, den kompletten Zerfall der Welt etwas aufzuhalten
NACHHALTIGKEIT WIRD GANZ EINFACH ALS INTEGRALER BESTANDTEIL VON QUALITÄT BETRACHTET UND SOMIT ALS MUST HAVE UND STANDARD IN ALLE ASPEKTE DER UNTERNEHMERISCHEN TÄTIGKEIT INTEGRIERT!
Überlegt produzieren und aber auch konsumieren und zwar vom sozialen, ökologischen und ökonomischen Standpunkt. Nachhaltig produzieren ohne nachhaltig zu konsumieren funktioniert nicht
Reduktion. Verzicht mit Ausnahmen

Nachhaltigkeit wird immer öfter mit Verzicht, Reduktion und Weniger-schlecht-sein verbunden. Was unternehmen Sie, um das Thema attraktiver und positiver zu gestalten?

*Auswahl aus 119 Antworten.

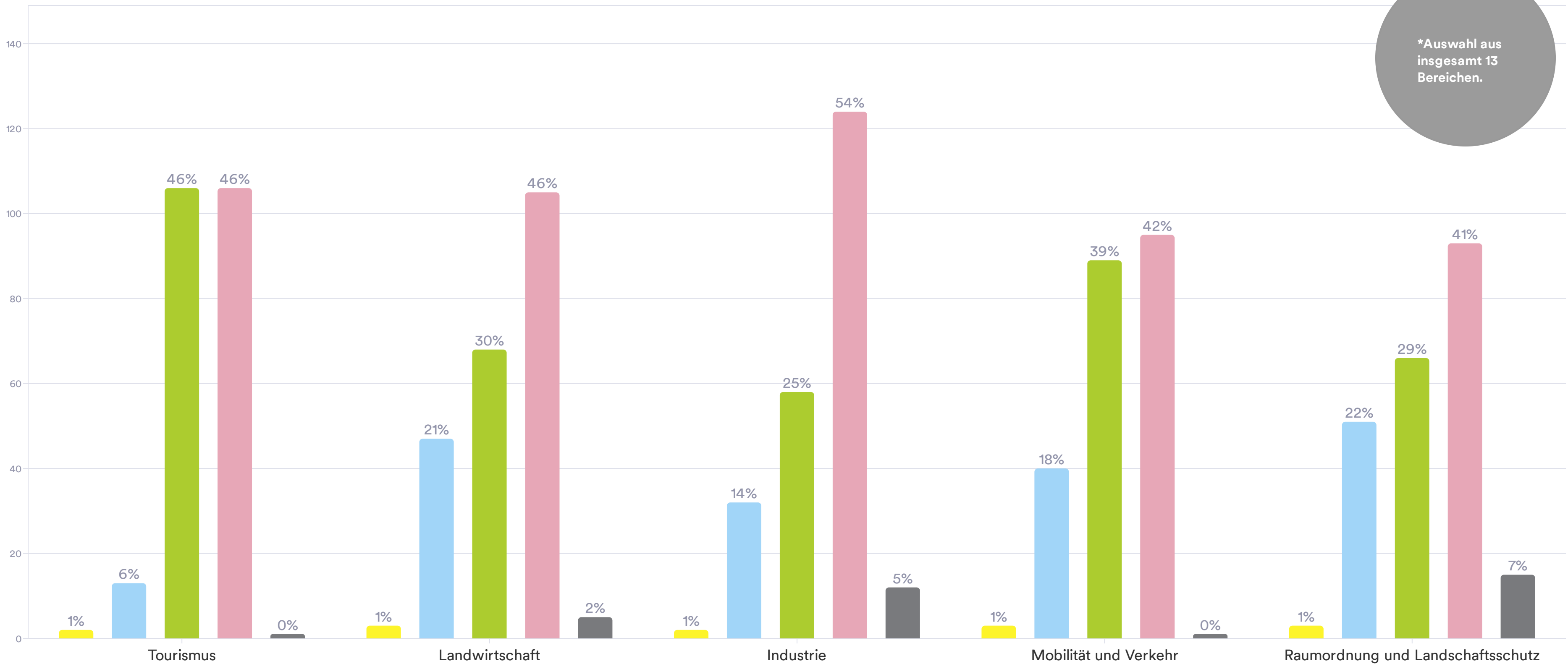
Weniger Verpackung(smüll) einkaufen
Mehr Aufklärung und periodische interne Diskussionen über mögliche Schritte
Die persönliche Bereicherung durch Nachhaltigkeit thematisieren. Mehr Zeit, mehr Wertschätzung, mehr Leben, etc...
Mülltrennung, bewusste Käufe bei Bekleidung mit Blick auf Material & Herstellung, Bezug regionaler Lebensmittel, Blick auf Wasser- Strom- und Gasverbrauch
Dinge so tun, dass nachkommende Generationen nicht noch weiter belastet sind.
Das was man predigt, auch leben. Vorbild sein, gerade indem man reduziert / nur Qualität erwirbt.
Das Bewusstsein schaffen und fördern, dass wir die Verantwortung für die Zukunft, unsere Kinder und Enkelkinder haben auch ihnen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen. Wenn dieses Bewusstsein in den Entscheidungen Berücksichtigung findet geht es nicht um Attraktivität sondern wird zu gelebtem Bewusstsein.
Die positiven Seiten aufzeigen
Ich informiere im Freundeskreis laufend zu den Möglichkeiten, Energie zu sparen oder regenerative Energiequellen zu nutzen.
Weniger business Reisen
Produkte Dienstleistungen Sensibilisierung Mitarbeiter / Kunden
Urlaub mit den Zug, Einkauf von regionalen Produkten, Wiederverwertung von Kleidung, schonender Umgang mit Wasser
Technik hat uns in die Problematik des Anthropozän geführt. Mit Technologie werden wir diese, unsere Probleme lösen. Wir investieren in nachhaltige Mobilität der gesamten Belegschaft.
Meinen Konsum einschränken und mit weniger besser auskommen.
Informieren und entwickeln sowie mit Prämien motivieren
biodiversität eigene vorhandene energie nutzen erdwärme
Eigenes Vorbild/ Haltung, ;Wertschätzung und Würde der Menschen, des Materials und des Ursprungs, des Innovations- und Erfindergeistes; Förderung von Innovatoren und Visionären, Mutig und unbeirrbar; Installation von Innovationsteams
Kreativ im Umgang mit den alten Wertstoffen zu sein. Versuch den Innovativitätsgedanke mit Nachhaltigkeit zu verbinden
Kritische Diskussion
Es ist nachhaltiger, wenn man 10€ für einen Salatkopf ausgibt als monate seines Lebens und tausendr € für die Genesung! Beispiele machen, schlüssige

Es ist nachhaltiger, wenn man 10€ für einen Salatkopf ausgibt als monate seines Lebens und tausendr € für die Genesung! Beispiele machen, schlüssige
Meine Mitarbeiter sind zum Großteil von den regionalen Kreisläufen überzeugt
Beim Thema Nachhaltigkeit geht es nicht zwingend um Verzicht, sonder ums Umdenken. Wer Umdenken will, findet auch Alternativen. Dieses Umdenken sollte zum einen im Alltag bei Konsumenten stattfinden, jedoch vor allem bei Personen mit unternehmerischen Einfluss. Umrüsten auf nachhaltige, innovative Alternativen, zum Beispiel in der Produktion oder Lieferketten, hat größeren Einfluss auf unsere Gesellschaft als einzelne Konsumentenentscheidungen.
Würde diese These nicht bestätigen. In Fachkreisen wird das Thema bereits weitreichender diskutiert. Z.b Kreislaufwirtschaft, regenerativer Tourismus etc.
Noch wenig bis gar nichts. Ist eine echte Herausforderung und wir haben leider niemand der sich zur Zeit darum kümmert.
Focus on positive outcomes and effects. Empower the individual. Initiative must be seen to be driven equally from below and above. I.e. individuals AND coporations. We're in this together.
Nachhaltigkeit mit positiven Begriff wie "regenerative" ersetzen, best practice aufzeigen;
Wir gehen stetig weiter und probieren vieles aus, zusammen mit unseren Mitarbeitern und natürlich auch mit unseren Gästen. In der Kommunikation aber immer positiv und mit Augenzwinkern.
Der Begriff nachhaltigkei ist mittlerweile leider verzerrt. Jedes 2 Unternehmen bezeichnet sich mittlerweile als Nachhaltig, weil es z.B. Recyclibgpapier verwendet, während dessen es zeitgleich um die günstigsten Rohstoffe und Kosten kämpft... darum finde ich den negativen beigeschmack zum Begriff Nachhaltigkeit traurig, aber durchaus berechtigt. Ich selbst finde Nachhaltogkeit als eine Möglichkeit grsünder zu leben, im Sinne auf Verzicht auf ungesunde und Co2 intensive Fertigprodukte, aber auch nur grenzwertig gesende Fleisch und Milchprodukte. Aber auch durch die Nutzung von Fahrrad und E -Bike, welche mich fitter mscht. Zudem ermöglicht es der Trend zur Nachhaltigkeit auch guten gewissens zu Investieren in dem man in (überwiegend) Klimafreundlichen Pensionsfonds u.ä. investiert...
Digitalisierung der Dienste Dienstleistungen beziehen Themen der Nachhaltigkeit mit ein spezielle Weiterbildungen
Paradigmenwechsel zu commons, sharing economy, cooperative economy, common public space, transdisciplinary spaces
Wir versuchen, unseren Kunden zu erklären, was Nachhaltigkeit bedeutet. Unsere Projekte (extern) und unser tägliches Leben im Unternehmen sind so konzipiert, dass möglichst alle Ressourcen langfristig geschont und bewusst eingesetzt werden (Geld, Menschen, Energie, Prozesse, Beziehungen), um Organisationen und Systeme so lange wie möglich am Leben zu erhalten.
Wir leben das Thema Nachhaltigkeit sei über 20 Jahren, für uns ist es nichts Neues. Keine Firmenautos, Wege zu den Kunden mit dem Fahrrad, Öffies oder Car Sharing. Minimierung des Stromverbrauches bei den Servern durch Einsatz ressourcenschonender Linux-Maschinen. Meetings über virtuelle Räume, wenn möglich. Gedruckt wird fast gar nichts, wir haben eine Papierverbrauch von 2 Rismen im Jahr.
Ausreisser klar abstrafen, Role models foerdern
Nachhaltigkeitsbeauftragte im Unternehmen Ich arbeite daran und es ist eine sehr schwere Herausforderung
Kunden suchen und annehmen, die im Bereich glaubwürdig und aktiv sind. Andere nicht annehmen, nicht beachten. Projekte suchen und daran mitarbeiten, die glaubwürdig und zukunftsweisend sind.
Wir sind der Meinung, dass Verzicht und Reduktion tatsächlich auch Teil der Lösung ist. Diese erscheint nur auf den ersten Blick negativ, im Lauf der Verzichts-Umsetzung erkennt man, wie viel man dabei GEWINNT. Wir leben dieses Credo jeden Tag, reden darüber und zeigen so die Positivität der vermeintlich negativen Termini Verzicht und Reduktion. Wir weigern uns jedoch auch, für diese Haltung, zu der wir stehen, irgendwelche Euphemismen zu verwenden.

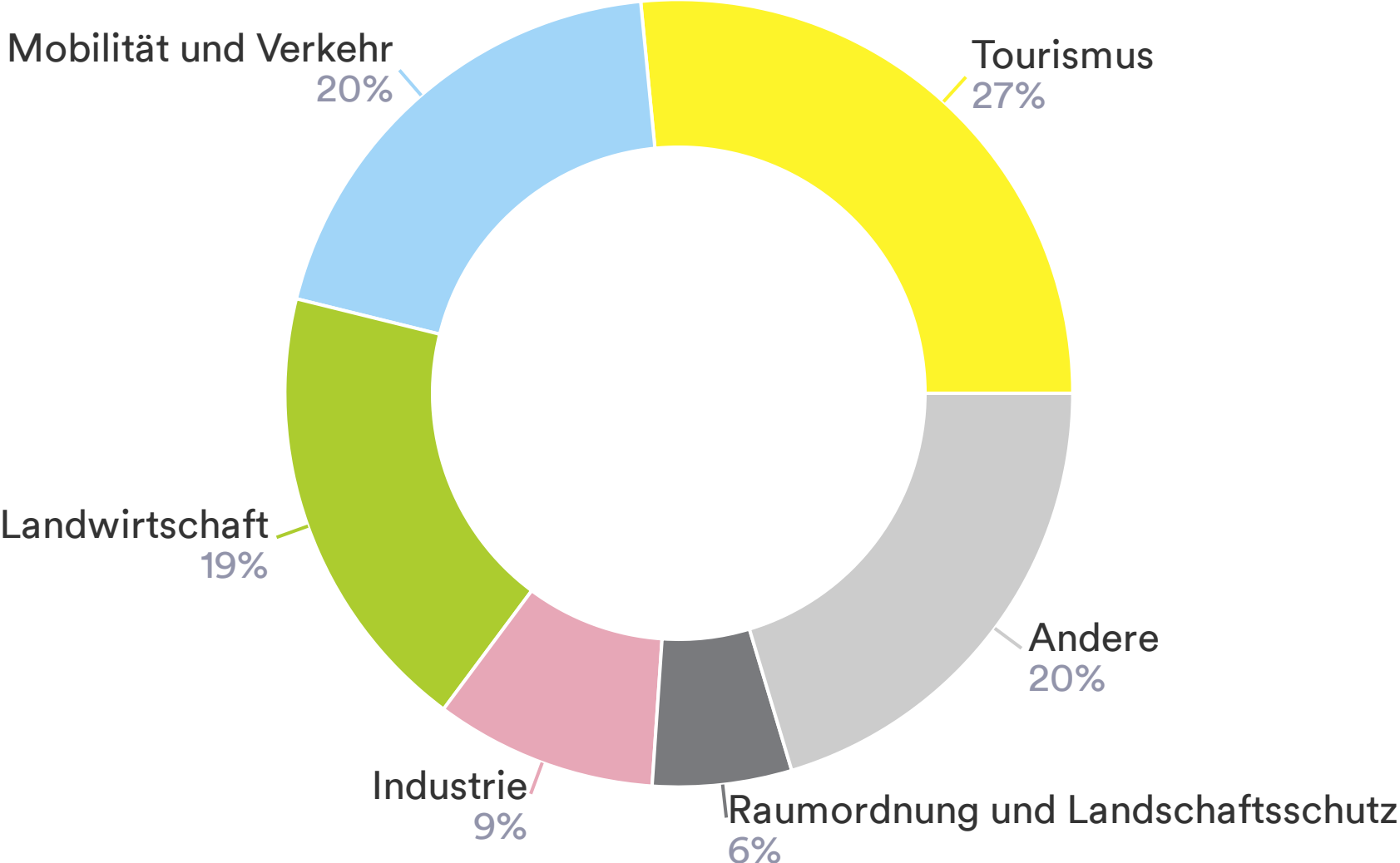
Wie nachhaltig erleben Sie Südtirol in folgenden Bereichen?

● Sehr nachhaltig ● Nachhaltig ● Nicht nachhaltig ● Wenig nachhaltig ● Keine Meinung

*Auswahl aus insgesamt 13 Bereichen.



Wo sehen Sie am meisten Handlungsbedarf?



Wenn Sie Landeshauptmann wären, welche konkreten Maßnahmen würden Sie setzen?

*Auswahl aus 156 Antworten.

Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel
- Gesundheit stärker dezentralisieren (=Hausärzte/Gemeinschaftspraxen mit mehr Kompetenzen etc. ausstatten), mehr Gesundheitsprävention fördern (Prävention ist preiswerter als Therapie) - Aufstockung der neuen "bezahlten Vaterschaft" (30% bezahlt) durch Programm "Vaterschaft plus" (800 EUR/Monat) --> Steigerung Attraktivität Vaterschaft für Väter - Verlängerung im Kindergarten verpflichtend machen, nicht "wenn so und so viele Eltern ansuchen" - private Ganztagesstrukturen auch im Kindergartenbereich mehr zulassen
Lobbyismus endlich beenden, Veränderungen schaffen
- Eine positive Sensibilisierungskampagne, die mit Südtirols einmaliger Natur spielt, um wieder das Schöne im Einfachen und Lokalen zu entdecken und regionale Kreisläufe zu fördern. - Nachhaltigkeit im "eigenen Betrieb" umsetzen, sprich viel mehr auf alternative Verkehrsmittel als auf das Dienstauto setzen, die Provinzgebäude mit nachhaltiger Energie versorgen und allen voran: eine nachhaltige/vegane Mensa einführen. - Alle Events, die einer Genehmigung durch Land/Gemeinde bedürfen, konkreten Bedingungen der Nachhaltigkeit unterziehen: mindestens 50% vegane oder vegetarische Gerichte, mindestens 50% lokal bezogene Produkte, Erreichung mit öffentlichen Verkehrsmitteln,... - Es gäbe viele Maßnahmen, die mir in den Sinn kommen, die aber nicht in der Macht eines Landeshauptmann stehen, sondern vielmehr auf Staatsebene oder EU-Ebene angegangen und entschieden werden müssten. Ich würde endlich das Verkehrsproblem in der Landeshauptstadt Bozen lösen, ich würde die Auslastung des Müllverbrennungsofens in Bozen von 85% auf 100% anordnen, ich würde endlich die Finanzierung zum Bau der neuen Zentralen Klärschlammverbrennungsanlage bei der Kläranlage ARA Tobl in St. Lorenzen bereitstellen und das Projekt genehmigen, ich würde der Gemeinde Bozen vorschreiben welche Schritte in Bezug auf eine neue Fahrradmobilität zu machen sind (Fahrradparkplätze, Fahrradverleih, Fahrradwege, usw.), ich hätte noch viele weitere Ideen, aber das ist hier nicht Sinn und Zweck. Öffentliche gelder werden stark an die nachhaltigkeit der projekte gebunden. Zb milchwirtschaft kann und darf nicht mehr gefördert werden in dieser Art.
Massive Verkehrsbeschränkungen Auf alternative Energieproduktion umstellen
In der Landwirtschaft, Sanität und Bildung sind in der kommenden Zeit große Herausforderungen zu erwarten. Im nicht Unruhen zu erzeugen ist der Grunsatz zu beachten, dass wir uns Veränderungen auch müssen leisten können!!! Wir dürfen nicht in eine kollektive Armut abgleiten!
Bürger aktiv im Überlegungen einbinden vor allem die jüngere Generation Finanzielle Anreize erschaffen bei nachhaltigen Projekten
Die Landwirtschaft komplett umbauen, weg von der Milchwirtschaft und hin zu nachhaltigen landwirtschaftlichen Betrieben mit alternativen und nachhaltigen Erzeugnissen. Gesetzliche Einschränkungen, sowie Erleichterungen (steuerlicher oder finanzieller Natur) damit die Umsetzung von nachhaltigen Projekten/Arbeitsinitiativen gefördert wird. Beispiel: landwirtschaftliche/touristische/Handwerks- oder Industriebetriebe werden anhand einer gesetzlichen Vorschrift (mind. 30% erneuerbarer Energiequellen im Betrieb einzusetzen) mit einer Bezuschussung von 0,14 € / produzierter kWh „prämiert“. PS. Wenn ich Landeshauptfrau wäre ☺ Noch mehr in den Ausbau des öffentlichen Nahverkehr investieren. Kann absolut querfinanziert werden, und muss nicht kostendeckend arbeiten. Nur so können wir die Straßen entlasten Ich würde regionale Wirtschaftskreisläufe dementsprechend fördern. Dies ist eine Schlüsselposition und kann ökonomische, ökologische und soziale Ungleichheiten ausgleichen.
Zugnetz ausbauen, Meran - Bozen - Überetsch- Brixen - Bruneck besser miteinander verbinden. Attraktiven Wohnraum schaffen. Bürokratie = paternalistisches Beitragssystem abbauen um Obgenanntes zu finanzieren.

Zugnetz ausbauen, Meran - Bozen - Überetsch- Brixen - Bruneck besser miteinander verbinden. Attraktiven Wohnraum schaffen. Bürokratie = paternalistisches Beitragssystem abbauen um Obgenanntes zu finanzieren.
Mehr Investitionen in die Bildung. Neue Konzepte für Tourismus, um Qualität für Gast und Personal zu gewährleisten.
Förderungen für 'nicht-klimafreundliche Investitionen' streichen, leerstehende Wohnungen höher besteuern, Repaircafes und Second-Hand-Geschäfte fördern, Flohmärkte fördern, öffentlichen Verkehr billiger anbieten, eventuell Auffangparkplätze am Stadtrand anbieten, Radmobilität fördern, Radwege sicherer machen und ausbauen, Straßen zurückbauen, keine Hotels mehr genehmigen, mit hohem Energie- und Ressourcen-Verbrauch, strengere Kontrollen in der Landwirtschaft, Viehbestand im Verhältnis zur Fläche Neue Konzepte im Bildungswesen Massiver Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs Schaffung einer Bioregion Südtirol Stärkung der kleinstrukturierten Zusammenarbeit in allen Bereichen und der Nachbarschaftshilfen
1. Paradigmawechsel in Mobilität, Energie, Arbeit/Familie 2. auch unpopuläre Entscheidungen treffen zu Gunsten einer zukunftsfähigen Welt 3. die Stärken (finanziell als auch moralisch) die sich schon seit längerem und kompetent für das Thema einsetzen 4. klimakonferenzen gerne organisieren, 100-fache budget aber auch für konkrete Maßnahmen einsetzen 5. Fahrradfahren bzw. Aktive Mobilität sehr stark fördern. Das Gesundheitssystem genau analysieren und dabei die Patientenzufriedenheit in den Vordergrund stellen. Das Bildungssystem hinterfragen um zu verstehen wie erleben unsere Jugendliche die Schule bzw. wie erleben die Eltern die Schulen. Auch hier die "Kundenzufriedenheit" herausfinden.
1) Ausbau Zugverbindungen (auch überregional); 2) Volle Konzentration auf Innovation & Nachhaltigkeit im Bereich Verkehr und Mobilität; 3) Steuergesetzgebung und Förderpolitik auf Nachhaltigkeit umbauen (finanzielle Anreize); 4) Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft über Forschung, Verbände, Anreize fördern; 5) Kooperationsprojekte zwischen Schulen, Universitäten, Forschung, Betriebe und Gesellschaft im Bereich Nachhaltigkeit fördern (innovative Formate der Kooperation & Innovation) Öffentlichen Verkehr ausbauen und günstig gestalten - Förderung der Kreislaufwirtschaft - Förderung umweltfreundlicher Energie - in Bildung investieren - Verbot von umweltschädlichem Wirtschaften
Neue Raumordnung für leistbares Wohnen
Bettenstopp verschärfen Öffentliche Verkehrsmittel fördern und ausbauen, insbesondere S-Bahnen/Trams/Züge (z.B. Gröden) mit dem Ziel, Einheimische und Touristen von der Strasse zu holen
1. Jeder Mensch muss sich seiner persönlichen Verantwortung bewusst werden. 2. Dazu bekommt jede Familie eine Nachhaltigkeits-CoachIn. Diese organisiert pro Strassenzug/Stadtviertel regelmäßige Treffen - schafft bewusstsein und sucht Lösungen 3. Jeder Bewohner bekommt ein Fahrrad und Radverkehr hat Vorrang auf allen Strassen 4. Jeder Bewohner wird Pate eines anderen Erdbewohner und beide lernen voneinander, 5. für jede Transaktion >1000€ müssen lokale und globale sozialen, Umwelt kosten berechnet und im gegenseitigen Einvernehmen an betroffene bezahlt werden.
Verkehr / Mobilität nachhaltiger gestalten, mehr Möglichkeiten für Bewohner statt immer nur anTouristen zu denke
Den Umweltschutz und die bessere Nutzung der vorhandenen Ressourcen an die erste Stelle der Agenda setzen, und dass dann auch konsequent umsetzen - gegen alle Widerstände aus der Wirtschaft und gegen den Einfluss von Lobbyisten. Tourismus JA, aber ursprünglicher, authentischer, kleiner, familiengeführt, Urlaub auf dem Bauernhof JA, keine Bettenhochburgen. Starker Ausbau der öffentlichen Verkehrsmitteln, auch mutige/kreative Lösungen. Mehr Lösungen - weniger Verbote. Energie muss größtenteils in Südtirol selbst produziert werden.
Die Realisierung von privaten Fotovoltaik Anlagen weiter fördern in dem die Verfahren zur Genehmigung und Einbindung vereinfacht werden. Gestaltung von Finanzierungsmodellen damit die Investition vielen ermöglicht wird. Ausbau der Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität Förderung nachhaltiger Unternehmen durch konkrete Begünstigungen Für jede Investition in Infrastrukturen oder Immobilien eine nachhaltigkeitsbetrachtung einfordern und besonders nachhaltige Lösungen auszeichnen Die Umsetzung neuer Konzepte / Services nach deren Nachhaltigkeit priorisieren Der Jugend viel Möglichkeit zur Mitsprache geben. Die jungen Menschen sehen viele Aspekte weniger vernebelt und kompromissloser weshalb mutigere Lösungen entstehen können
Bettenstop für Gastgewerbe und Bauern. Öffentliche Verkehrsmittel wirklich und mit Hirn verbessern und absolut ausbauen
Kontinuierliches Energiemonitoring für alle Bereiche aufbauen und den Menschen zugänglich machen gekoppelt mit CO2-Emissionsberechnung z B für Strom Wärme

Wenn Sie Landeshauptmann wären, welche konkreten Maßnahmen würden Sie setzen?

*Auswahl aus
156 Antworten.

Kontinuierliches Energiemonitoring für alle Bereiche aufbauen und den Menschen zugänglich machen, gekoppelt mit CO2-Emissionsberechnung, z.B. für Strom, Wärme, Mobilität. CO2-Kompensationsprojekte unterstützen, auch im sozialen Bereich.
erneuerbare Energie stärker fördern
Aufbau eines ganzheitlichen Controllings von volkswirtschaftlichen Daten (ökonomische, ökologische und soziale ZDF in Zeitreihen mit 5 Jahresvorschau) auf Fraktionsebene als Entscheidungsgrundlage für Regionalentwicklung.
- Bettenstopp, nicht jedes Hotel muss sein eigenes Wellnesszentrum haben - Schutz der Natur, mehr Hecken und Waldstreifen, keine Monokultur, Biodiversität - Biolandwirtschaft für ganz Südtirol, - Verkehrsberuhigung, Abbau von Parkplätzen damit das eigene Auto zuhause bleibt - Stop dem Flächenverbrauch vor allem für Handwerks- und Industriezonen, Gemeinschaftsareale, nicht jeder Betrieb muss sein eigenes Gebäude haben - mehr Spielraum für energieautarke Gebäude, im Sinne von Bürokratieabbau, PV auf der Terrasse oder im Garten - Mehrgenerationenhäuser fördern, hat viele Vorteile, wenn 2-3 Generationen in einem Haus leben
Massive Ausweitung der CO2 Busse, Verbesserung des Verkehrsnetzes, Mehr grüner Strom der in Südtirol für Südtiroler zugute kommt, Verpflichtende Biomasseanlagen für die Landwirtschaft
Förderung der Landwirtschaft ändern, weg von der Milchwirtschaft hin zu Energielieferanten (z.B. Holz/Fernwärme usw.)
Lichter aus um 23 Uhr Pässe für Verkehr sperren oder zumindest Maut einführen Smart-working in Betrieben fördern Plastikflaschen in der Gastronomie verbieten
Kreislaufwirtschaft stützen
1. Förderungen von innovativen Pilotprojekten ohne direkte Vorgaben (außer Innovation/Nachhaltigkeit). Beitragsvergabe geprüft durch Kommission (Vertreter aus Schülern, Senioren und Ü30 Studienabgängern/Experten). Entscheidung und finanzielles Controlling durch Amt. 2. Ende der Milchwirtschaft. 3. Verbot von Whirlpools auf Hotelbalkonen. 4. "wahre/richtige" Digitalisierung der Ämter 5. Anbauverbot für Futtermais 6. Erhöhung der Gehälter in sozialen Bereichen - Seniorenheime, Pflegeheime, Krankenhauspersonal usw. um mindestens 40%
Jene unvoreingenommen mitreden und mitbestimmen lassen, die sich in dieser Materie auskennen. Politiker sind meist nur Schwätzer und haben wenig Ahnung.
Alle öffentlichen Verkehrsmittel für alle kostenlos zur Verfügung stellen und die Aufwände sollten wie die Müllgebühren an alle verrechnet werden.
Kinder, Kinder, Kinder. Kinder sind unsere Zukunft. Jährlich werden nur mehr 5.000 Kinder in Südtirol geboren. Vor 20 Jahren waren es noch 6.500. Wir sterben aus. Als LH würde ich alles daran setzen, den Trend der schrumpfenden Alterspyramide zu wenden; mit dem Ziel, dass die Südtiroler wieder mehr Kinder bekommen. Was ist nachhaltiger, als auf Kinder zu setzen?!
Natur Bewahren Südtirol 100% BIO - nix anderes fördern 100% der Förderungen NUR an Nachhaltige Unternehmen Steuersystem das Nachhaltigkeit belohnt und Verursacher bestraft: der der verschmutzt bezahlt mehr Steuern, der der Nachhaltigkeit lebt und weniger verschmutzt zahlt weniger Steuern.
Wir müssen damit anfangen, dass jeder von uns den CO2 Ausstoß misst, um festzustellen, wo jeder einzelne steht, welchen CO2 Ausstoß produziert wird (Betriebe und Private) und wo wir uns verbessern und optimieren können und gleichzeitig die Umwelt für unsere nächste Generation schonen können. Weiterhin würde ich Investitionen in Energie- und Ressourcenoptimierung fördern und vorantreiben. Mobilität und Verkehr dringende Massnahmen vor allem Verbesserung des Verkehrs auf der Schiene. Regionalität muss ehrlicher werden Mehr Qualität statt Quantität Der Aspekt der sozialen Nachhaltigkeit - Fachkräftemangel - Mitarbeitermangel in allen Bereichen...
Visionäre Projekte bei der Fortbewegung fördern, die ständig fortschreitende Bürokratie stoppen (was sehr einfach wäre, wenn man es nur will).

Strengere Gesetzgebung zur Verwendung von Plastik im Lebensmittelsektor, Gastronomie ...
Wirtschaft: Südtirol zu einem attraktiven HUB für Start-ups entwickeln. Unternehmertum fördern. Bestehende innovative Unternehmen fördern. Vereinfachung von Regierungsbürokratie. Es braucht weitere Standbeine, Tourismus & Monokultur alleine sind langfristig nicht nachhaltig. Lokale Talente: Meiner Meinung nach verliert Südtirol viele Talente ans Ausland. Das liegt vor allem daran, dass es wenig attraktive, international erfolgreiche Unternehmen in Südtirol gibt. Konsumente: Aufklärungsarbeit
Passstrassen schliessen, kommerzielle Wassernutzung teurer machen, Landwirtschaft pestizidneutral oder frei machen, Gender Pay Gap konkret angehen, Kinder und Senioren Pflegeangebote erhöhen und differenzieren, Wirtschaft Richtung 4 Tage Woche beeinflussen, Home Office stark empfehlen, sich vielleicht bzgl. Transit was von Nordtirol anschauen, die Einfuhr tierischer Produkte aus dem Ausland limitieren, Wahlrecht herabsenken, Solidarisches Jahr nach der Matura einführen, Vaterschaftspausen attraktiver
Tourismus und Landwirtschaft informieren, zukunftsfähige Modelle aufzeigen mit Rücksicht auf Ökologie und Ökonomie, um klimapositiver zu werden. Zudem müssen zukunftsfähige Modelle unterstützt werden, auch monetär und zukunftsunfähige Modelle höher besteuert werden, bspw. ein zu hoher Wasserverbrauch bei Hotelanlagen. Auch ist es wichtig, unabhängig zum Klimawandel, das Gesundheitswesen aufzurüsten und nachhaltig zu gestalten.
Ich würde: a) mich ernsthaft mit dieser Thematik auseinandersetzen, da es offensichtlich ist, dass in Südtirol in Bezug auf Nachhaltigkeit Aufholbedarf besteht b) mit anderen Regionen/Ländern Kontakt aufnehmen, die sich im Bereich der Nachhaltigkeit auszeichnen um Ideen zu sammeln, bzw. um bewährte Lösungen zu implementieren
(Jahres-) Vignette auf Landes- und Staatsstraßen (exklusive Autobahn) Der Preis soll relativ hoch sein - 300-400€. Damit wird sichergestellt, dass all jene, welche die Straßen nicht zwangsläufig nutzen müssen, sich das auch überlegen.
Fahrverbote für CO2-emittierenden Individualverkehr in den Städten ab 2026, sodass jeder sich bis dahin anpassen kann (entweder durch Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel oder auf emissionsfreie Fahrzeuge). Dies schließt explizit die Handwerker und Dienstleister (Liefersdienste/Post) mit ein.
Aufklärungsarbeit klare umsetzbare Aussagen treffen. Konkrete machbare Ziele setzen und halbjährlich evaluieren
Eine CO2-Bepreisung für die gesamte Landesverwaltung als interne Maßnahme, um die externen Kosten den betriebswirtschaftlichen gegenüber zu stellen, wenn Gesetze erlassen werden.
Traffic limitations - better and FREE public transport to incentivise leaving the car at home. Germany's example of 9 euro monthly public transport for all this summer. Public offices more efficient - for example appointments done remote to avoid travelling to offices for simple operations. Electronic signatures used more frequently to perform operations online - saves the drive to the public office and saves printing paper. Public offices must go ahead with a good example for how to reduce traffic, petrol use and paper. Ecological footprint TAX on companies. Polluters are a burden to society and must carry that cost instead of passing it on to consumers. Install solar panels in ski areas to help run lift facilities summer and winter. Install more drinking fountains that allow people to refill their reusable bottles. Car tax in urban areas. Bike bonus.
Ich würde: - den Verkehr neu ordnen - den Tourismus "Energieeffizienz" vorschreiben - in den Schulen ein Pflichtfach "Ökologie" einführen - die "Bildung" im Bereich "Umwelt" zum Chefthema machen
Sonnenenergie Wärmepumpen Wasserkraft Windkraft Wasserstoff Bioland Südtirol Wassermanagement
Bettenstopp, Energie für Südtirol, Glasfaser für jeden Haushalt, Fahrradwege in Ortschaften
Subventionen neu definieren; Getreideanbau, Nischenkulturen und Biodiversität stärker fördern; Lokale Kreisläufe unterstützen; Bioanbau deutlich ausbauen; Schutz und Remineralisierung der Böden; (Gülle, Pestizide und Monokulturen) Ausbau von autofreien Gebieten mit intelligenten Mobilitätslösungen; Verlässliche funktionierende öffentliche Mobilität; Ausbau von Glasfaser welche smart working auch in Tälern ermöglicht (reduziert Verkehr) Gesundheits/Ernährungswissen - Pflichtprojekte in den Volks- und Mittelschulen (Basiswissen zu klassischem natürlichem Heilwissen von Kneippen bis Kräuter) Sensibilisierungskampagne für Haushalte und Gastgewerbe zu Food Waste sowie Know-How Transfer zu Konservierung, Lagerung und Fermentierung von Lebensmitteln ausbauen. Kampagne zur kompletten Abschaffung von Plastikwasserflaschen (Gastgewerbe und Handel) in Südtirol und Sensibilisierung zur ausgezeichneten Trinkwasserqualität; "Regenerativen Unternehmen" (geben dem Planeten mehr zurück als sie nehmen) jährlich eine wichtige Auszeichnung verleihen bzw. solche Maßnahmen mit Fördermitteln unterstützen; Recycling Orientierung an Modellregion Lahti in Finnland
PV auf alle öffentlichen Dächer, Abschaffung fernwarme, Rückgewinnung Wärme aus Tunnel und Seen (z. B. Reschensee), Geothermie für Schwimmbäder (z. B. Therme Meran), Förderung Windräder auf ausgewählten versteckten Berg Rücken, Klimaneutralitätspflicht für Skigebiet

Wenn Sie Landeshauptmann wären, welche konkreten Maßnahmen würden Sie setzen?

Pv auf alle öffentliche Dächer, Abschaffung fernwarme, Rückgewinnung Wärme aus Tunnel und seen (z. B. Reschensee), Geothermie für Schwimmbäder (z. B. Therme Meran, Förderung Windräder auf ausgewählten versteckten Berg Rücken, Klimaneutralitätspflicht für Skigebiet
Landesverwaltung verkleinern und diese Ressourcen in ökologischen Umbau investieren. Beiträge nur mehr nach ökologischen Kriterien vergeben
Nicht 2,2 Millionen Beratungsfirmen und irgendetwelchen Referenten geben damit dann Ehrenamtliche Vereine und Überredete Bürger das von den Referenten vorgeschlagene gratis umsetzen! BÜRGER beteiligen und ihnen die Werkzeuge geben gute Maßnahmen um zu setzen. Wissen streuen nicht zentral protzen
Nachhaltige Entwicklungen finanziell unterstützen (z. B. die Mehrkosten durch Autoflotte von Verbrenner auf Elektro subventionieren oder des Business Südtirol Pass). Jedes öffentliche Neubauprojekt einem Umweltcheck unterziehen. Massive Förderung von Photovoltaik, Solar und Regentanks beim Privaten bauen. Eigens Ressort für Nachhaltigkeit. Fazit positive Anreize schaffen um auf nachhaltiges Leben umzustellen.
Masterplan zur Erneuerung und Digitalisierung aller Wasserleitungen in Südtirol innerhalb 2032 Vergabe der Trinkwasser und Beregnungswasserkonzessionen bei einem einzigen Amt ansiedeln und eine ordentliche Bestandsaufnahme landesweit durchführen. Massive Restrukturierung des Gesundheitswesens mit einer klar strukturierten und vorgegebenen Zusammenarbeit zwischen den Privaten Anbietern und den öffentlichen Krankenhäusern. Ziel: gemeinsam die Gesundheitsversorgung der Südtiroler*innen aufrecht zu erhalten und zeitnah zu gewährleisten. Steuerreduzierung auf mögliche Lohnelemente und Steuergerechtigkeit bei den Einkommen aus der Landwirtschaft. Erziehungszeiten im Öffentlichen (reduzieren) und Privaten (erhöhen) angleichen und die Anerkennung der Erziehungszeiten für die Rente. Windenergie verstärkt in Betracht ziehen und alle öffentlichen Gebäude mit Photovoltaik ausstatten. Die Finanzierung der Gemeinden stärken, um die Bürger vor Ort vor Erhöhungen der Gebühren zu schonen. Den Begriff Bettenstopp durch den Begriff Bettenentwicklungsplan ersetzen. Bitte in den politischen Diskussionen, welche von unserer politischen Führungsriege ausgeht, eine achtsamere Sprache verwenden, die die Chancen und den Ausblick und die Zielsetzungen in den Mittelpunkt stellen
Unternehmen zu Nachhaltigkeits Reports und konkreten Maßnahmen verpflichten; Tourismus radikal reduzieren und die Beherberger*innen zu Bildung und Aufklärung verpflichten; intensives Diversity Management für das ganze Land; Wissen zu Kreislauf Ökonomie stark fördern und fordern; Massenproduktion in der Landwirtschaft radikal reduzieren und 50% Quote für Bio Landwirtschaft; Autofreie Städte und Dorfkern, Limitierung des Verkehrs auf der A22 sowie umgehende Erneuerung des ÖPNV; Klimaschutz gesetzlich verankert und massiv sensibilisieren; Strategie für die Digitalisierung des Landes und Talent Förderung; Reduktion der Lebenshaltungskosten und Aufwertung der Arbeitsplätze; Schließung der Pässe und Verbot von Motorrädern mit zu viel PS und zu viel Lärm; Einschränkung des Ausbaus von Berghütten und Verpflegung zu adäquater Ausrüstung; digitale Plattformen um Bürger landesweit zu vernetzen um Ideen zu generieren, Fortschritte zu dokumentieren, Transparenz und Vernetzung;
Abbau der bürokratischen Diktatur durch Vereinfachung und Automatisierung aller Abläufe, Begünstigung des Gesetzeswahnsinns, Reduzierung der Sesselwärmer im öffentlichen Dienst (die Bürger treffen meist bessere und günstigere Entscheidungen)
Verpflichtende Weiterbildungen ähnlich der Arbeitssicherheit zum Thema Nachhaltigkeit für alle Bürger und Arbeitgeber. Pet-Flaschen mit Südt. Milch verbieten ☺
Nachhaltigkeitskriterien für alle öffentliche Förderungen und öffentliche Gebäude festlegen. Wer diese nicht erfüllt, bekommt keine Beiträge. Nachhaltige Verpackungen im Lebensmittelbereich.
MASSIVE ABÄNDERUNGEN IM BILDUNGSSYSTEM, DER VERALTETEN LEHRPLÄNE. HAUPTAUGENMERK DABEI DIE VERMITTLUNG VON WERTEN WIE Z. B. RESSOURCENORIENTIERUNG, FÖRDERUNG DER BEGEISTERUNG, TEAMWORKING, RESPEKT, KREATIVITÄT, VERANTWORTUNG ... SCHAFFUNG VON BEWERTUNGSFREIEN RÄUMEN!! FÖRDERUNG VON KUNST-HANDWERK, HANDARBEIT IN ALLEN ALTERSSTUFEN INTENSIVE AUSWEITUNG IM BEREICH VON PRÄVENTION IM GESUNDHEITSBEREICH (KÖRPERL. UND PSYCHISCH), SOMIT FÖRDERUNG VON WOHLBEFINDEN VIEL MEHR KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM
Wenn notwendig auch unpopuläre Entscheidungen treffen und durchhalten.
Wasserspeicher bauen, Stromproduktion ausbauen, in jedes Tal 3 Stauseen, Elektrotankstellen jede Stadt nur mehr mit

Ich würde die Gemeindefeldbauordnungen so anpassen, dass Privatpersonen ohne viele Umstände Photovoltaikanlagen auf ihren Dächern installiert werden können. Nicht wie es häufig ist, dass diese aufwendig in die Dächer eingebaut werden müssen, anstatt auf die mittels Metallgerüst zuzufügen. Ich würde die GIS erhöhen, bei Häusern mit Schwimmbädern. Zudem würde ich alle Hotels und Privatsaunen mit Saunen, Schwimmbäder u.ä. verpflichten eine Wasseraufbereitungsanlage zu installieren. Anstatt das kostbare Trinkwasser zu verschwenden. Zudem würde ich in allen Gemeinden ein skaliertes Abfall- und Wasserbepreissungssystem einführen (ähnlich wie Ritten). Bedeutet 1 Person verbraucht im Durchschnitt x, alles was darüber ist wird in versch. Preisstufen mehr kosten. Ich würde in einem Land mit sehr viel Holzanteil mehr Wert auf Fernwärmeheizwerke legen u. diese ausbauen. z.B. in Gemeinden mit so viel Holz wie Kastelruth. Ich würde überlegen ob es ein Förderungssystem für Haushalte mit wenig Strom Wasser [...] Verbrauch geben könnte. Viel mehr Engagement in Umweltbildung vor allem in jüngere Generationen. Mehr Einsatz in Schaffung von Naturschutzgebieten, vor allem dort wo es eh schon Vereine gibt die sich fmdagür einsetzen, aber wenig bis keine Unterstützung vom Land bekommen. Bessere Infrastruktur für alternative Antriebe fördern. Eine Minimale GIS Senkung für Menschen die sich nachweisbar ehrenamtlich in Vereine zu x Stunden jährlich engagieren. Statt den Diesel in der Lawi zu fördern wäre es doch an der Zeit den (Grünen) Strom zu fördern. Sodass Landwirte Anreize haben bei manchen Maschinen u.ä. auf Stromgeräte oder Grüne Strom Lieferanten umzusteigen. Förderung für Regionalwährungen um Südtirols Wirtschaft und damit verbunden vorallem lokale Tätigkeiten/ Bäuerinnen, Märkte u.ä. zu stärken. Cedolare Secca Begünstigung nur wenn z.B. garantiert wird, dass die Wohnung mit Ökostrom versorgt wird. UVM.

Wer mehr verbraucht bzw. weniger nachhaltig lebt/Unternehmen führt/ Hotel o.a. betreibt, mehr besteuern. Immer mehr Engpässe schaffen (vor allem für Unternehmen im Tourismus und Industri), durch denen man ohne nachgewiesene Nachhaltigkeitsbemühungen nicht durchkommt.

Bestehende Kompetenzen in der Kreislauf- und Kreativwirtschaft erkennen, fördern und ausbauen. Von begangenen Prozessen in den Städten Europas lernen dass Innovation, Inkubation und Startups nur dann für Mensch und Natur sinnvoll sind wenn die richtige Werterhaltung zugrunde liegt und es die dafür notwendigen, organischen, bottom up Experimentierfelder gibt (free space policies sind heute wichtiger denn je). D.h. Eigenverantwortung und Selbstorganisation kultivieren und nicht alten Trends hinterherjagen. Sonst teuer top down eingekauft was kurzfristig chic, aber alles andere als nachhaltig ist.

Ich würde eine Nachhaltigkeitspyramide (in Anlehnung an Maskow) für den Tourismus entwickeln und in die Umsetzung Landwirtschaft, Industrie, Handwerk, Mobilität und Verkehr sowie Bildung einbinden.

Ich würde die Antwort auf folgende Fragen suchen: - Wie effizient und nachhaltig werden die Öffentlichen Gelder in den Institutionen wie Eurac, Noi, IDM usw genutzt? - Was würden Unternehmer benötigen um ihre Zukunft nachhaltiger zu gestalten? - Ist die Südtiroler Wirtschaft für die Bevölkerung nachhaltig?

Koalition mit innovativen Parteien. Einschneidende Maßnahmen wie Verkehrsstop in den Stadt- und Dorfkernen. Förderung "grüner" Architektur. Einbeziehung der Bevölkerung in Entscheidungen aller Ebenen durch die Umsetzung der Instrumente der direkten Demokratie. Zurückstufung der Lobbies, vor allem Bauern, Hoteliers und ...

-Zuglinie Meran Bozen mit modernem Takt -begruenung und solar paneele auf allen oeffentlichen bauten und fuer Neubauten Buero/Privat verpflichtend -Innenstaedte sperren ausser fuer e autos -co2 und tierwohl Berechnung/deklarierung aller produkte mit suedtirol siegel -verpflichtende mindestmenge (steigend mit ziel) an bio produktion suedtiroler marke -co2 pass fuer Gaeste -expresszug zum Flughafen Verona als euregio projekt mit veneto

Sehr strenge Raumordnungsgesetze und für Bebauungen verabschieden. Tourismusbranchen zwingen andere Wege zu gehen. Verursacher zahlen lassen bzw. Produkte wieder zurücknehmen nach Nutzung. Viel in Bildung und Innovationen investieren lassen (Nachhaltigkeit hat für mich nur sehr beschränkt mit Verzicht zu tun). Regionale Produkte fördern. Pestizide viel mehr einschränken und Mischkulturen fördern. Orte nur noch durch Erwanderung zugänglich machen.

Wohnbauförderung für Einheimische drastisch erhöhen um das Recht auf Wohnen wiederherzustellen. Weiters die Bauern-Lobby weniger fördern! Auch Einschränkungen für Tourismusbranche die sehr belastend für die gesamte Region ist.

Flüge nach und ab Bozen mit einer CO2 Abgabe regeln, der den Wiedergutmachungskosten entspricht. Das Anlegen von neuen Hochmooren in der Schweiz hat die CO2 Bindung auf Treibstoffkosten umgelegt. Der Flugpreis darf 130,00 € kosten (Marktpreis) die Umweltabgabe von z.B. 500,00 € berechnet sich aus dem tatsächlichen Treibstoffverbrauch vom Flug Hamburg nach Bozen umgelegt auf eine Mittlere Auslastung (Flugzeug mit 50 Sitzplätzen; gleich 25). Diese Einnahmen werden für KLIMAPOSITIVPROJEKTE in Südtirol eingesetzt. Es gibt viele einzelne Aktivitäten; Hauptsache wir fangen damit an.

Beiträge nur dann, wenn effektiv die Nachhaltigkeitsbilanz nachweislich verbessert wird, z.B. keine Beiträge für stärkere, aber energieintensivere Fahrzeuge

Sonnen- und Windenergie fördern Öffentliche Verkehrsmittel verlässlicher und komfortabler gestalten. Keine neue Waldrodungen; (Apfelbäume oder Reben anstelle von Waldbäumen) Alle öffentlichen Bereiche einheitlich digitalisieren

- Alle Hebel in Bewegung setzen, um die Maut zu erhöhen und die Landesstraßen für den vermeidbaren Transitverkehr zu sperren - Für jedes Vorhaben eine ehrliche Bewertung des "Fußabdrucks" einführen

BIP Abschaffen als Messgröße für die "Gesundheit" unserer Wirtschaft und einen neuen Index einführen, der ökologische, ökonomische und soziale Aspekte abbildet. Wir als Gesellschaft sollten uns nicht auf die Schulter klopfen, wenn wir mehr konsumieren und zerstören, sondern wenn wir im Einklang mit unserer Umwelt wirtschaften.

Optimierung beim Verbrauch von Energie, Wasser und anderer Ressourcen. Optimierung Abfallwirtschaft. Ausbau bzw. Neugestaltung des Bildungswesens. Unterstützung innovativer Projekte. Ausbau der Mobilität, ev. auch mit neuen Straßen und im Mix mit den anderen Verkehrsmitteln. Förderung energiesparender Maßnahmen

global forum südtirol

Strategie & Kommunikationsagentur

zukunvt